

Rückblicke

In retrospect

Bilanz

Im Laufe von zwei Jahrzehnten entwickelte sich vieles. Unsere Zeitzeugen blicken zurück.

Verdict

A lot has changed over the course of two decades. Our contemporary witnesses look back.

“Also ich glaube, der Studiengang ist deshalb so gut, weil er im Laufe der 20 Jahre immer wieder diese Selbstreflexion durchgeführt hat und dann auch gesagt hat: Na ja, wollen wir das so? Müssen wir das anders machen? Ich glaube, der Studiengang und das Institut sind dafür wirklich sehr, sehr wichtig, um genau diese Selbstreflexion durchzuführen, also die Probleme, die Perspektiven aufzugreifen, verschiedene Optionen abzuwägen. Das ist eine permanente Aufgabe und die Welt ändert sich leider extrem schnell und es ist der größte Fehler, den wir machen könnten darauf nicht zu reagieren mit unserem Studienprogramm und Curriculum.”

“I think the degree program is so good because over the course of 20 years it has repeatedly carried out this self-reflection and then said: Well, is this what we want? Do we need to do it differently? I think the degree program and the institute are really, really important for carrying out precisely this self-reflection, i.e. addressing the problems, the perspectives, weighing up different options. This is a permanent task and unfortunately the world is changing extremely quickly and the biggest mistake we could make is not reacting to this with our study program and curriculum.”

Prof. Dr. Frank Eckardt

“Es ist im Prinzip so, wenn es, eine Wechselwirkung gibt zwischen auch von mir lernen und lehren. Und wenn ich mal meine ganze Zeit hier, ich höre jetzt nächstes Jahr auf, wenn ich das so zusammenfassen würde, würde ich sagen: Empowerment. Ich habe jetzt 700 Abschlüsse hier insgesamt also Diplome, Bachelor und Master. Das heißt, wenn man irgendwo rumrennt auf der Welt, trifft man immer irgendeinen und das ist einfach toll, wenn man sieht das da so Karrieren dahinter hängen, das macht es dann letztendlich auch aus. Das ist so und das macht nach wie vor Spaß auch der ganze Austausch.”

“In principle, there is an interaction between learning and teaching. And if I were to summarize my entire time here - I'm stepping down next year - I would say empowerment. I have now supervised over 700 degrees in total, i.e. diplomas, bachelor's and master's degrees. That means that if you run around anywhere in the world, you always meet someone with a degree and that's just great when you see that there are careers behind it; that's what makes it so special in the end. That's the way it is and it's still fun - including the whole exchange.”

Prof. Dr. Bernd Nentwig

“Das Institut, und das habe ich gesucht, das haben wir alle gesucht, hat die Funktion (...) Leute mit einem gemeinsamen Grundverständnis zusammenzubringen, die über ein bestimmtes Thema forschen wollen und die in bestimmten Bereichen sich bewegen, veröffentlichen, einen Namen haben, vielleicht sogar international, die sehr viel mitbringen (...) Und jetzt sind wir ein Kollektiv, mit einer Vision und einer ganz bestimmten Art der Internationalisierung von Planung (...) also das zeigt, dass es eine fruchtbare Schiene ist.”

“The Institute, and that's what I was looking for, that's what we were all looking for, has the function (...) of bringing together people with a common basic understanding who want to research a certain topic and who are active in certain areas, publish, have a name, perhaps even internationally, who bring a lot to the table (...) And now we are a collective, with a vision and a very specific kind of internationalization of planning (...) so that shows that it's a fruitful track.”

Prof. Dr. Max Welch Guerra

Profilstärkung und Professionalisierung

Profile strengthening and professionalization

“Ich bin der festen Überzeugung, dass wir nicht auf dem Stand, den wir jetzt haben, stehen bleiben können, sondern ich glaube, das liegt in der Luft. Transformationsforschung ist ein Punkt, wo auch von studierenden Seite her der Druck aufgebaut wurde in den letzten Jahren, sich da zu öffnen.”

“I am firmly convinced that we cannot stand still at the level we are at now, but I believe that this is in the air. Transformation research is a point where pressure has also been built up from the student side in recent years to open up.”

Prof. Dr. Frank Eckardt

“Es wurde dann der Urbanistik Studiengang entwickelt (...)und ich (bin dann) mit dem Studiengang ins Ifex gewechselt (IUDD und Media Architecture), was auch ein paar andere Vorteile hat. Ich glaube, das hat jetzt überhaupt keinen Nachteil fürs IfEU gebracht, weil das IfEU sich eben stärker konzeptionell theoretisch orientiert und wir im Ifex mit einem sehr hohen Praxisanteil und den ganzen digitalen Medien und Werkzeugen umgehen.”

“The urban studies course was then developed (...) and I (then) switched to Ifex with the course (IUDD and Media Architecture), which also has a few other advantages. I don't think this has had any disadvantages for IfEU at all, because IfEU is more conceptually and theoretically oriented and we at Ifex have a very high practical component and deal with all the digital media and tools.”

Prof. Dr. Bernd Nentwig

“Also ein wesentlicher Zug der Veränderung ist die Professionalisierung des Instituts (...) Die Stelle der Geschäftsführung ist für mich der höchste Ausdruck dieser Professionalisierung. Akademiker*innen, die die Geschäftsführung eines Instituts haben, die wissen, wovon die Rede ist und die nicht nur dafür da sind, dass wenn jemand ausfällt, eine Vertretung da ist, oder um die Bewerbungsverfahren zu organisieren. Das ist schon sehr wichtig.”

“So an essential feature of the change is the professionalization of the institute (...) For me, the position of management is the highest expression of this professionalization. Academics who manage an institute, who know what we are talking about and who are not just there to make sure that a replacement is available when someone is absent or to organize the application process. That's very important.”

Prof. Dr. Max Welch Guerra

Das soziale Leben an einem Institut

The social life at the institute

“Ich sage mal, dieser Teil (der Soziale) ist glaube ich, letztendlich zu kurz gekommen im Laufe der Jahre. Und war auch unterschiedlich, also von einigen Kollegen - es waren ja glaube ich wirklich nur Männer am Anfang- die dann doch das irgendwie nicht so für nötig geachtet haben und sagen, okay, ich geh zur Institutssitzung aber möglichst schnell und kurz und bin dann wieder weg. Und andere, die gesagt haben, dann lass uns doch auch irgendwie so ein bisschen socializen. Das waren unterschiedliche Bedürfnisse.”

“I would say that this part (the social part) has, I think, ultimately been neglected over the years. And it was also different for some colleagues, I think it was really only men at the beginning, who somehow didn't think it was necessary and said, okay, I'll go to the institute meeting but as quickly and briefly as possible and then leave again. And others who said, let's socialize a bit somehow. They had different needs.”

Prof. Dr. Frank Eckardt

“Wir sind dann in das Gebäude oben in der Albrecht-Dürer-Str. eingezogen. Das war immer etwas entkoppelt, aber es war auch familiär. Aber das war auch eine ganz gute Situation, das ebenso zu haben. Also das ist auch teilweise etwas weniger formal gelaufen als heute, aber das war so ein Startpunkt da oben und mit vielen guten Veranstaltungen wie z.B. die Modellprojekte Foren. Aber im Prinzip muss man auch im nachhinein sagen, so ein Institut gehört auf den Campus, mit kurzen Wegen. Das hat es schon für die Studierenden und Lehrenden eher schwierig gemacht, immer da hochzukommen.”

“We then moved into the building at the top of Albrecht-Dürer-Str. It was always a bit detached, but it was also familiar. But it was also a very good situation to have that too. It was a little less formal than it is today, but it was a starting point up there with lots of good events such as the model project forums. But in principle, you have to say in retrospect that an institute like that belongs on campus, with short distances. That made it rather difficult for students and lecturers to always get up there.”

Prof. Dr. Bernd Nentwig



Bauhaus-Universität Weimar

Institute for European Urban Studies